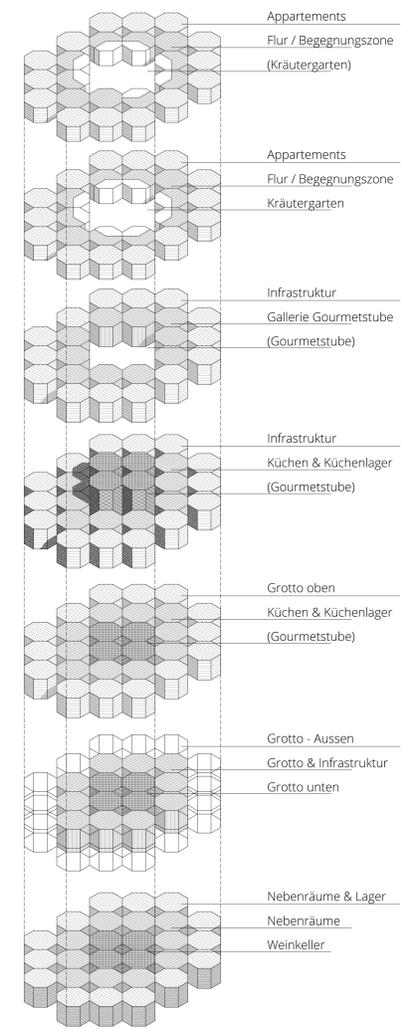


Campus Culinario, Kochakademie in Locarno



**Städtebau, Ensemble & Volumen**

Gesetzt an der belebtesten Durchwegungszone des Perimeters, vermittelt die Kochakademie zwischen dem Campusbetrieb und der Öffentlichkeit in Form eines Gastrobetriebs. Zwar befindet sich der Hauptzugang am Campusplatz, doch kann das freie Erdgeschoss auch aus dem Grottogarten (in Anlehnung an die Selbstversorgergärten aus der Historie des Ortes) oder der Seitengasse betreten werden. Durch die Transparenz des Erdgeschosses entsteht der Bezug zum Campus auch durch das Gebäude hindurch zu den beiden Ensemblemitgliedern.

**Architektur & Innenraum**

Das Oktagon, beruhend auf dem Verbund des Ensembles, wird zusätzlich zur Grundform auch innenräumlich als strukturelles Element aufgefasst. Einzelne Zellen, gebildet durch schirmartige Stützen als Kerne werden aneinandergesetzt und bilden aus vielen Einzelteilen ein grosses Ganzes. Mit der Möglichkeit, einzelne Stützgruppen als zweigeschossige Kerne auszubilden, werden die grössere Räume geformt - die Edelstube im 2. Obergeschoss und der Kräutergarten auf dem Dach.

Anstelle von örtlichen Anstrichen oder Oberflächenbehandlungen werden, im Geiste der vorfabrizierten Betonstützen, auch alle Ausbauteile «roh» vom Werk angenommen und durch ihre Platzierung im Raum inszeniert und veredelt. Beispielsweise werden die Inneren Wandoberflächen bestückt mit Akustikpaneelen aus perforierten, verzinkten Paneelen.

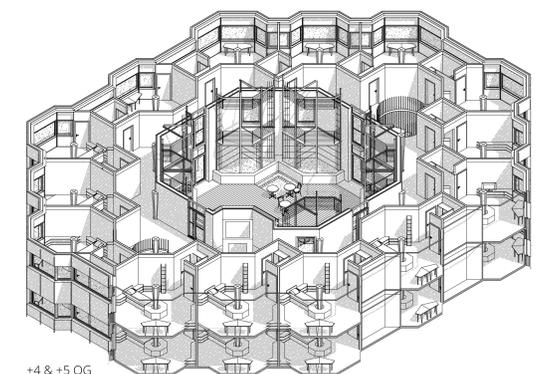
Die Akademieküchen werden ebenfalls in ihrer «rohen» Form - der immer pulsierenden Kochakademie - gesetzt und durch einzelne Verglasungen gerahmt und in Szene gestellt. Als angehender Koch, wie auch als Besucher wird man selbst im Raum inszeniert und dabei zu einem kleinen Teil des grossen Organismus' des Gebäudes.

**Funktionalität & Tragwerk**

Vier vorfabrizierte, einzelne Halbrahmen aus Beton werden aneinandergesetzt und durch den Verguss innerhalb des ebenfalls vorfabrizierten Betondeckenelements zu einer gemeinsamen Stütze. In der Addition werden aus den Armen der Halbrahmen vollständige Dreigelenkbögen, weiche aussteifend wirken.

**Nachhaltigkeit & Auskühlung**

Die vorfabrizierten Elemente, insbesondere die Decken, sind auf minimale Dimensionierungen ausgelegt und entsprechend möglichst materialsparend geformt. In den Gastrogesschoßen kann die erwärmte Luft über die oben liegenden Klappfenster entweichen. Die Durchlüftungsrichtung kann dabei entsprechend der momentanen Besonnung erfolgen, um den Zustrom von Warmluft zu steuern.



+4 & +5 OG